

Kommunismus das einheitliche kommunistische Eigentum an den Produktionsmitteln existieren wird; 3. durch die Existenz von Klassen und Schichten im S., die → *Arbeiterklasse*, die → *Klasse der Genossenschaftsbauern* und die soziale Schicht der → *Intelligenz* sowie weitere Gruppen von Werktätigen, die miteinander befreundet sind und im festen Bündnis unter Führung der marxistisch-leninistischen Partei ihre historische Aufgabe lösen, während der Kommunismus eine klassenlose Gesellschaft sein wird; 4. durch die im S. noch für einen längeren historischen Zeitraum existierenden wesentlichen Unterschiede zwischen Stadt und Land, zwischen geistiger und körperlicher Arbeit; 5. durch das im S. geltende Prinzip „Jeder nach seinen Fähigkeiten, jedem nach seiner Leistung“, während im Kommunismus die Arbeit erstes Lebensbedürfnis sein und das Prinzip „Jeder nach seinen Fähigkeiten, jedem nach seinen Bedürfnissen“ herrschen wird.

Der S. beginnt seine Entwicklung auf der Grundlage jener materiellen Bedingungen, die er aus der ganzen bisherigen Geschichte, insbesondere aus dem → *Kapitalismus*, übernimmt. Erst im Verlaufe seiner Entwicklung werden diese überkommenen gesellschaftlichen Existenzbedingungen umgestaltet, und es werden - entsprechend den Interessen der Arbeiterklasse - neue, dem Sozialismus gemäße Grundlagen geschaffen. „Womit wir es hier zu tun haben, ist eine kommunistische Gesellschaft, nicht wie sie sich auf ihrer eignen Grundlage entwickelt hat, sondern umgekehrt, wie sie eben aus der kapitalistischen Gesellschaft hervorgeht, also in jeder Beziehung, ökonomisch, sittlich, geistig, noch behaftet ist mit den Muttermalen der alten Gesellschaft, aus deren Schoß sie herkommt.“ (Marx, MEW, 19, S. 20) Zwischen dem Kapitalismus und dem S. liegt die → *Übergangsperiode vom Kapitalismus zum Sozialismus*. Der

Aufbau des S. erfolgt nach allgemeingültigen Gesetzmäßigkeiten; Durchführung der proletarischen Revolution und Errichtung der Diktatur des Proletariats; Führung der werktätigen Massen durch die Arbeiterklasse und ihre —s- *marxistisch-leninistische Partei*; Bündnis der Arbeiterklasse mit der Bauernschaft und den anderen werktätigen Schichten (—9- *Bündnispolitik*); Beseitigung des kapitalistischen Eigentums und Herstellung des gesellschaftlichen Eigentums an den Produktionsmitteln; planmäßige Entwicklung der Volkswirtschaft, die sich auf die Gestaltung des S. und Kommunismus, auf die ständige Erhöhung des materiellen und geistigen Lebensniveaus richtet; Revolution auf dem Gebiet der Ideologie und Kultur sowie die Herausbildung einer sozialistischen Intelligenz (→ *sozialistische Kidurrevolution*); Beseitigung der nationalen Unterdrückung und Herstellung gleichberechtigter Beziehungen zwischen den Völkern; Zusammenschluß der sozialistischen Länder auf der Grundlage der Prinzipien des → *proletarischen Internationalismus*, allseitige Zusammenarbeit, Angleichung des ökonomischen Entwicklungsniveaus der Länder der sozialistischen Gemeinschaft; Schutz der Errungenschaften des S. gegen die Anschläge äußerer und innerer Feinde. Die objektiven Gesetzmäßigkeiten werden von den marxistisch-leninistischen Parteien entsprechend den jeweiligen konkret-historischen Bedingungen schöpferisch angewandt. Ausgehend von dieser Tatsache schrieb Lenin: „Alle Nationen werden zum Sozialismus gelangen, das ist unausbleiblich, aber keine auf genau die gleiche Art und Weise, jede wird zu dieser oder jener Form der Demokratie, zu dieser oder jener Abart der Diktatur des Proletariats, zu diesem oder jenem Tempo der sozialistischen Umgestaltung der verschiedenen Seiten des gesellschaftlichen Lebens etwas Eigenes beitragen.“ (Lenin, 23, S. 64) Der